

Biss, Clownerie und Musik

Olten Der Kulturadventskalender verspricht einen amüsant-luftig-leichten Dezember

VON RHABAN STRAUMANN

Der Oltner Kulturadventskalender öffnet heuer zum dritten Mal Tor und Türchen. 23 Kulturhappen beschenken der Region einen abwechslungsreichen Dezember. Das Gemeinschaftswerk von viel Oltner Kulturszene, die «23 Sternschnuppen», geniesst neu Gastrecht im Kino Capitol an der Ringstrasse.

Verbindungen

Was verbindet Marc Sway, Gian Rupf und Spatz Fritz? Dario Fo, Buster Keaton und Jimmy Carter? Christian Schenker, Tanja Kummer und NaRr? Sie und etliche mehr sind im Dezember irgendwie in Olten zu sehen. Wann genau? Das darf das geschätzte Publikum nicht wissen, schliesslich ist es ein Adventskalender. Vom 1. bis 23. Dezember wird allabendlich von 18.15 bis 18.45 Uhr im Kino Capitol ein kultureller Leckerbissen zu entdecken sein.

E-Gitarre oder Schwyzerörgeli?

Ein paar Beispiele: Der Film «Sherlock Jr.» von und mit Buster Keaton wird musikalisch von der Band Hermes Baby live vertont werden. Gleich zwei Filme liefert das Künstlerduo Hemauer/Keller: «Tour de Sol» und «A Road not Taken». Letzterer erzählt von der Solaranlage, die Jimmy Carter in einer visionären Aktion auf dem Weissen Haus hatte installieren lassen. Und Dorothee Elmiger, Autorin des Romans «Schlafgänger», wird sich von einer Schauspielerin und mit einem Film begleiten lassen. Auch musikalisch gibt es wieder einiges zu hören: Rohen Country Rock liefern Slam And The Mighty Highway Men, Judith Zürcher wird mit melodischem Jazz entführen, Christine Strahm wird das Capitol mit Harfenklängen verzaubern und viel schöne Stimmung mit viel Stimme werden A Capello machen.

Auch Bayern dabei

Die Bühne erzittern lassen wird die Tanzgruppe Ghost Rockz mit Breakdance, Tanz und Theater auf minimalem Raum und mit maximaler Wirkung zeigt Brigitta Schrepfers Somafon und hinter Compagnia Due verstecken sich



Eine der 23 Sternschnuppen: Compagnia Due mit Andreas Manz und Bernard Stöckli.

ZVG

zwei Clowns. Dass Bayerische Volksmusik ohne biederes Weisswurst-Idyll bestens funktioniert, werden die Well Brüder aus'm Biermoos mit politisch brisantem Musik-Kabarett beweisen, und das Duo Luna-tic darf einmal mehr dank der Vielsprachigkeit des Klavier-Akrobatik-Lieder-Kabarett die Oltner Herzen erobern.

Überraschendes Bühnenschaffen

Der Blick auf die Sternschnuppen 2014 zeigt, das freie Bühnenschaffen der Schweiz ist bunt und immer wieder überraschend. Der Oltner Advent ermöglicht dem Publikum einen tiefen

Blick da hinein und über die Grenzen hinaus. Das ist möglich, weil es ein Gemeinschaftsprojekt von 23 Kulturtäterinnen ist, vom Verein über die Institution bis zum Künstlerduo. Das macht den Oltner Kalender schweizweit einzigartig. Und auch wenn nicht alle Partner direkten Nutzen daraus ziehen können, es zählt, dass alle für eine gute Sache am selben Strang in die gleiche Richtung ziehen. Auf Beiträge der öffentlichen Hand wird angesichts der prekären Finanzlage von Stadt und Kanton verzichtet. Natürlich in der Hoffnung, das andere zum Zug kommen. Solche, die es nötiger haben.

Wer dahintersteckt

Hinter «23 Sternschnuppen» stehen: art.i.g., BOZI000, Buchmesse Olten, Comedia Zap, Coq d'Or, Filmverein Lichtspiele, Jazz in Olten, Jugendart, Kathedrale Olten, Knapp Verlag, Kunstmuseum, Kunstverein, Nachtfieber, Next Stop Olten, Oltner Kabarett-Tage, Schwager-Theater, Schützi, Stadttheater, Strohmänn-Kauz, Tanz in Olten, Theaterstudio, Wortwelten, YouCinema Olten.

Details zum Programm: www.23sternschnuppen.ch, Eintritt frei, Kollekte.

HINWEISE

GUNZGEN

Lottomatch der Schützen am Wochenende

Die Militärschützen von Gunzgen und die Jungschützen laden die interessierte Bevölkerung am kommenden Wochenende, 21. bis 23. November zu ihrem diesjährigen Lottomatch ein. Er findet am Freitag und Samstag jeweils von 20 bis 24 Uhr und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr im Gemeindesaal in Gunzgen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Gelegenheit, mit kleinen Einsätzen Preise wie Hammen, Schüffel, Rippli, Rollschinkli, Früchte- und Gemüsestli zu gewinnen. (MGT)

OLTEN

Fünf wilde Schotten im Caveau



Fünf junge wilde Kerle aus Glasgow sind daran, den Kontinent zu erobern, nachdem sie bereits in der schottischen Folkszene gehörig für Aufsehen gesorgt haben. Angetrieben von den scharfen Tönen des schottischen Dudelsacks und kraftvoller Geige, machen sie der ursprünglichen Tanzmusik ganz schön Dampf. Gleichzeitig ist die Musik komplex und spannend arrangiert, eine Mischung, die der Truppe bereits bedeutende Auszeichnungen in ihrem Heimatland eingebracht hat. Rura im Caveau an der Kirchgasse in Olten – das Rezept gegen den November-Sonntags-Blues, am 23. November, 19 Uhr. Aufgrund der beschränkten Platzzahl empfiehlt sich eine Reservation unter www.nextstopolten.ch. (MGT)

INSEERAT

hubell treuhand

Komplexität, Intransparenz und Risiko? Wir zeigen Ihnen Lösungen auf.

Treuhand, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung

Die Hubell Treuhand GmbH bietet Ihnen durch mehrjährige Erfahrung und breiten Branchenkenntnissen in allen Fragen zur Buchführung, Steuer- und Wirtschaftsprüfung, Unterstützung an.

«Wir bieten Ihnen das richtige Handwerk, eine zukunftsgerichtete Denkweise und erarbeiten für Sie Ihre optimale Steuerlösung. Unsere Erkenntnisse und unsere langjährige Erfahrung werden Sie überzeugen.»

Hubell Treuhand GmbH, Ringstrasse 26, 4600 Olten, Tel. +41 62 299 13 13
info@hubell-treuhand.ch, www.hubell-treuhand.ch

Radu Lupu, ein Magier der Klänge

Olten Der Pianist mit Kultstatus gastierte im Konzertsaal

Zu einem eindrücklichen, ergreifenden Erlebnis wurde am Dienstagabend für die vielen erschienenen Freundinnen und Freunde der Klaviermusik die erneute Begegnung mit einem der grossen Pianisten unserer Zeit: Radu Lupu – eine lebende Legende, ein Poet und Klangzauberer am Klavier – gab sich die Ehre und beschenkte das konzentriert folgende Oltner Publikum – fern jeder pianistischen Äusserlichkeit – mit einer faszinierenden Programmfolge.

Mit drei Variationenwerken von Brahms, Beethoven und Mozart begann der Meisterpianist sein faszinierendes Rezital; und hätte man es nicht mit eigenen Augen gesehen, so hätte man denken können, Radu Lupu habe die drei Werke auf drei verschiedenen Instrumenten gespielt; denn für jedes fand er auf dem prachtvollen Oltner Steinway – der es ihm besonders angeht zu haben scheint – ganz spezifische Klangfarben.

Zuerst für die Variationen über ein eigenes Thema op.21/1, die der junge Johannes Brahms in der stürmischen Zeit der Begegnung mit Clara Schumann in Düsseldorf 1856/57 geschrieben hat. Von grosser Ruhe getragen erklangen die weit ausschwingenden Bogen des Themas in eher dunklen, romantischen Farben und immer transparent und in grosser Klarheit die vielfältigen Variationen – zärtlich mit perlenden Läufen, mit zauberhaften Pianissimoklängen, aber auch mit dramatischen Ausbrüchen bis hin zur sanft ausklingenden Schlussvariation.

Beethovens Variationen

Eine ganz andere Klangwelt öffnete sich darauf mit Ludwig van Beethovens Variationen über ein Originalthema c-Moll WoO 80 aus dem Jahr 1806. Exemplarische 32 knappe, achttaktige Veränderungen von reicher, pianistischer Vielfalt: mit verinnerlichten Ruhepunkten von schlichter Zweistimmigkeit bis zum virtuosen Feuerwerk der ausgedehnten Schlussvariation.

Von zauberhafter, kristallener Klarheit die Neun Variationen in D KV 573, die Wolfgang Amadé Mozart 1789 bei einem Besuch 1789 am preussischen Hof über ein Menuett von Jean Pierre Dupont geschrieben hat. Gelegenheitsmusik – ein schlichtes Menuett bildet den Ausgangspunkt –, die Mozart mit grosser Fantasie ausgestaltet hat. Radu Lupu spielte die neun Variationen mit unbändiger Spielfreude, hell und delikat und fand für die Moll-Variation von wehmütiger Trauer geprägte, berückende Legato-Töne. Dabei wurden bei den älteren Konzertbesuchern lebhaft Erinnerungen an die unvergessene Mozart-Interpretin Clara Haskil lebendig.

Schuberts Sonate

Zum singulären Höhepunkt geriet nach der Pause die herrliche Sonate in G für Klavier D 894 von Franz Schubert. Besinnlich, vollgriffig spielte Radu Lupu die einprägsamen Anfangstakte, zärtlich die aufkeimenden Tanzformen und brillant das reiche Rankenwerk im 1. Satz (Molto moderato e cantabile). Von vielfältigsten Stimmungen

durchdrungen darauf das liedhafte Andante und die berührenden Pianissimo-Töne des Trios bildeten einen grossen Kontrast zu den markanten, eher derben Rhythmen des Menuetts. Mit einem tänzerischen Allegretto, einem lebhaften Frage- und Antwortspiel mit perlenden Läufen und traumhaft ausklingenden, nachdenklichen Schluss-takten beschloss der Meisterpianist sein Rezital.

Für den begeisterten, herzlichen Beifall, bedankte sich Radu Lupu sinnvoll mit dem Impromptu Nr. 3 aus dem op. 90 von Franz Schubert, das ein Jahr nach der herrlichen G-Dur-Sonate entstanden ist. Wundersam, wie er dabei die ergreifende Liedmelodie über den ruhig dahinperlegenden Sextolen zelebrierte. Wann dürfen wir dem unvergleichlichen Meister wohl wieder beim Musizieren zuhören? KURT HECKENDORN

OLTNER WETTER

Datum		16.11	17.11	18.11
Temperatur*	°C	7,8	7,1	6,8
Windstärke*	m/s	1,9	1,6	2,6
Luftdruck*	hPa**	955,1	956,2	960,0
Niederschlag	mm	7,8	5,8	0,2
Sonnenschein	Std.	1,6	0,7	2,2
Temperatur	max.°C	11,2	8,5	8,9
Temperatur	min.°C	6,1	6,0	5,5
*Mittelwerte				
**Hektopascal				
Die Wetterdaten werden uns von der Aare Energie AG (a.en), Solothurnerstr. 21, Olten, zur Verfügung gestellt.				